

Schach-Mitteilungen

DES BEZIRKS DÜSSELDORF
IM SCHACHBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

Redaktion u. Zuschriften an: Heinrich Lohmann, Düsseldorf, Bongardstr. 6

3. Jahrgang

Januar 1959

Nummer 1

EINLADUNG ZUR JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES BEZIRKS

Sonnabend, 31. Januar 1959, um 15.30 Uhr,
im „Mettmanner Hof“, Mettmanner Straße 1

TAGESORDNUNG:

1. Feststellung der anwesenden Vereine und Bekanntgabe der Stimmen.
2. Erstattung des Jahresberichtes:
a) Vorsitzender, b) Spielleiter, c) Jugendwart, d) Kassierer.
3. Bericht der Kassenprüfer.
4. Entlastung des Vorstandes.
5. Neuwahl des Vorstandes.
6. Beiträge, Mitteilungsblätter.
7. Anträge, Festlegung der Turniere für das neue Spieljahr.
8. Verschiedenes.

Anträge zur Jahreshauptversammlung bitte ich bis 24. Januar 1959 (Poststempel) mit ausführlicher Begründung einzureichen. – Die Vereinsvorsitzenden erhalten noch eine besondere Einladung.

Wegen der Bedeutung der Versammlung für die Entwicklung des gesamten schachlichen Lebens in unserem Bezirk wird die Anwesenheit aller Vereine erwartet und um pünktliches Erscheinen gebeten.

DER BEZIRKSVORSTAND
gez.: Tetzlaff, Vorsitzender

Mitteilungen des Bezirksspielleiters

Die **Stadtmeisterschaft 1958/59** von Düsseldorf wird hiermit ausgeschrieben. Beginn: Ende Januar 1959, Spiellokal: „Mettmanner Hof“.

Teilnahmeberechtigt sind: Heil, Niephaus, Roennefahrt, Schiffer, Ziegler (alle DSG 25), Sölter, Tobies (Rochade), Bohlmann, Rachen (Heerd), Maaßen, Weiß (Ratingen), Pille (Derendorf).

Ich bitte um Mitteilung bis zum 15. Januar 1959, wer von diesen Spielern an der Stadtmeisterschaft teilnehmen wird.

Für den Fall, daß nur einige der genannten Spieler an der Stadtmeisterschaft teilnehmen werden, ist vorgesehen, die Bezirksmeisterschaft in der früheren Form wieder auszutragen. Es würden hierfür, außer den genannten Spielern, weiter teilnahmeberechtigt sein: Greeven (DSG 25), Blickhäuser (Derendorf), Scheidt, Hesse (beide Benrath), Tetzlaff (Rochade), A. Hockenbrink (Ratingen) und evtl. Drews (DSG 25).

Ich bitte auch diese Spieler, mir bis zum 15. Januar 1959 mitzuteilen, ob sie an der Stadt- bzw. Bezirksmeisterschaft teilnehmen würden.

E. Tobies, Hilden, Bogenstraße 17.

Ausschnitte aus der Düsseldorfer Tagespresse

„Rheinische Post“ vom 27. 12. 1958:

„Dem mehrfachen Vereinsmeister des Ratinger Schachklubs Willi Weiß brachte das Ratinger Schachturnier einen neuen Erfolg. Diesmal blieb er sogar Sieger, ohne eine Partie zu verlieren. Mit dem Rekordergebnis von 7:0 (!) Punkten erwies sich Weiß allen Mitbewerbern weit überlegen. Den zweiten Rang belegte Schäfer (4^{1/2}) vor Makowski (4). -- Das gleichzeitig durchgeführte Turnier der II. Klasse gewann Paul Schmidt, der sechs Punkte aus sieben Partien erzielte, vor Blachnierek mit 5^{1/2} Punkten. Den Sieg in der III. Klasse erkämpfte sich Schnee vor Frau Klöckner.“

„Alte Turnierhasen und der nach vorne drängende Nachwuchs stehen sich im Klubturnier der Holthausener Schachfreunde in einem 14-Rundenturnier gegenüber. Bei Halbzeit führt der bisher „unbekannte“ Kalesse mit sechs Gewinnpunkten bei zwei Remispartien das Feld an. Mit zwei und mehr Minuspunkten folgen Pauls, Straßburger und Güldner.“

„Rheinische Post vom 20. 12. 1958:

„Der Altstädter Schachverein „Schewe Torm“ von 1930 trägt augenblicklich seine Vereinsmeisterschaften aus. In der ersten Klasse liegen nach der fünften Runde Kietz, Hartmann und Kasubowski mit je vier Pluspunkten vorne. Nicht recht in Form ist Titelverteidiger Korst, der bisher nur eine Partie gewinnen konnte.“

„Im Turnier der Schachgemeinschaft Rochade übernahmen Tobies, Tetzlaff und Sölter mit je 2:0 Punkten die Führung. Dichtauf folgen Vittighoff und Römkens mit je 1^{1/2} Punkten vor weiteren neun Spielern.“

„Der Mittag“ vom 19. 12. 1958:

„Der Schachverein Lintorf 1957 hat seinen Spielabend auf Donnerstag verlegt. Vereinsmeister wurde Rolf Nagel vor Josef Friedrich. Meister der B-Gruppe der Jugendliche D. Scharschmidt vor Fohen und Debertin. Pokalsieger wurde Friedrich vor Nagel. Unter der Leitung des Vorsitzenden Horst Biegler und des Spielführers Bernhard Debertin herrscht ein reges Vereinsleben. Die Kämpfe der neuen Spielsaison haben soeben begonnen.“

„Sehr erfreulich ist, daß das Betriebsschach weitere Fortschritte macht. Nicht nur an Zahl, auch an Spielstärke gewinnen die Schachfreunde dauernd. Neben der Sparkasse gehört die Schachabteilung von Auto-Union zu den regsten Betriebsschach-Abteilungen. Kein Wunder, daß es ihr gelang, die Schachgruppe „Deutsche Shell“ mit 8^{1/2} : 1^{1/2} zu besiegen.“

„Der Mittag“ vom 24. 12. 1958:

„Die Schachgruppe der Auto-Union konnte wieder einen beachtlichen Erfolg erringen. Dieses Mal besiegte sie die Spieler der Phoenix-Rheinrohr AG. an zwölf Brettern mit 8 : 4 Punkten.“

„Der Mittag“ vom 6. 12. 1958:

„In der Generalversammlung von Rochade gab es im Vorstand einige Änderungen. Meffert wurde wieder zum 1. Vorsitzenden gewählt. (Er hatte das Amt schon 24 Jahre inne, aber aus beruflichen Gründen aufgeben müssen.) Bezirksvorsitzender Tetzlaff übernahm das Amt des Schachwarts, dem zugleich die Turnierleitung untersteht. Geplant sind in Kürze die Durchführung eines Einladungsturniers und andere Werbeveranstaltungen.“

„Neue Rheinzeitung“ vom 23. 12. 1958:

„Im Klubturnier von Gerresheim 1954 liegt Mengelee immer noch mit Vorsprung an der Spitze der zwölf Teilnehmer. Ob es dem Titelverteidiger W. Ziegler noch gelingt, seine Meisterschaft zu retten, scheint fraglich, da nur noch wenige Runden zu spielen sind und Mengelee sich in bester Form befindet.“

Alle Schachartikel von Christian Wallauer

Gummersbach, Am Kerberg 1

Fordern Sie illustrierte Preisliste an

Spezialität: Pokale und Ehrenpreise

„Düsseldorfer Nachrichten“ vom 27. 12. 1958:

„Der Derendorfer Schachverein 1928 startete am zweiten Weihnachtstag sein schon traditionelles Blitzturnier. Verständlich, daß sich 17 starke Spieler eingefunden hatten und vor zahlreichen Kiebitzen um den Sieg stritten. Groß im Form war Derendorfs Spitzenspieler Erwin Herber, der alle Runden ungeschlagen überstand und verdient mit 15:1 Punkten den ersten Preis errang. Nicht viel nach stand ihm Meister Lohmann, der mit 14:2 Punkten sicher den zweiten Platz behauptete. Die weitere Reihenfolge der Spitzengruppe lautete: Schichtel (11^{1/2}), Dahl und Pille (je 11), Blickhäuser (10) und Euler I (9^{1/2} Punkte).“

„Düsseldorfer Nachrichten“ vom 19. 12. 1958:

„Das seit Wochen laufende Klubturnier des Schachvereins 1854 ist bis auf einige Partien beendet. Dieter Kleiner erwies sich diesmal als der bessere Spieler und gewann verdient mit 9^{1/2}:^{1/2}. Schnapp, der vorjährige Meister, mußte sich diesmal mit dem zweiten Platz begnügen. Er erzielte aus zehn Partien 8^{1/2} Punkte. Die übrigen neun Teilnehmer erreichten nicht ganz das Spielniveau der beiden Sieger.“

Heerd übernahm die Führung

Die am 14. Dezember 1958 gespielte dritte Runde der 2. Bezirksklasse brachte keine Überraschungen. Zu beachten ist allerdings die Erfolgsserie der Heerdter Schachfreunde, die sich durch einen 5:3-Sieg bei Benrath II mit 3:0 Punkten die Führung in der Gruppe I erkämpften. Ebenso gut im Rennen liegt die gleichfalls ungeschlagene dritte Riege Derendorfs, die diesmal gegen Rochade III 4:4 spielte und somit auch nur einen halben Minuspunkt aufweist. — Daß in Gruppe II drei Mannschaften (Postsport, Rath und Lintorf) mit je 2:1 Punkten an der Spitze liegen, ist bezeichnend für die Gleichwertigkeit der Mannschaften. Es gewann Rath I gegen Unterrath I mit 4^{1/2}:3^{1/2} und Schewe Torm schlug die DSG IV mit 6:2. Lintorf unterlag der Schachabteilung Post mit 3:5 Punkten. Neu-Weißenberg erhielt von Gerresheim 1954 den Punkt kampflos, da die Gerresheimer nicht antraten. Solche Pannen dürften nicht vorkommen. Besser ist es da auf jeden Fall, keine Mannschaft zu melden.

Berichtigung: In der zweiten Runde der Verbandsliga spielte **Rochade** gegen **Uerdingen** und nicht gegen Krefeld 4:4, wie irrtümlich in der letzten Ausgabe zu lesen stand. Das verlegte Treffen (3. Bezirksklasse, 2. Runde) zwischen Grevenbroich I und Ratingen III sah die Ratinger mit 5:3 erfolgreich.

„Den höchsten Sieg in der Verbandsklasse errang 1854 über Rheinhausen mit 7^{1/2}:^{1/2} Punkten. Derendorf II besiegte Uerdingen mit 5^{1/2}:2^{1/2}. Die DSG 25 II konnte gegen Kempen nur ein Unentschieden mit 4:4 erreichen. Auch Rochade gegen Hochheide II mußte sich mit diesem Ergebnis zufrieden geben. Benrath mußte gegen Krefeld II die Punkte abgeben. Mit 3:5 ging der Kampf verloren.“ (3. Runde, gespielt am 14. 12. 58.)

Kieninger Blitzmeister von Rochade

Wieder einmal stellte Meister Kieninger sein großes Können als Schnellspieler unter Beweis. Unangefochten holte er sich in der Endrunde mit 7:0 Punkten den Titel „Vereinsblitzmeister 1958/59“. Kieninger ist dem Verein vor einigen Wochen als passives Mitglied beigetreten. Den zweiten Platz belegte Meister Lohmann mit 5 Punkten (außer Konkurrenz). Weiter folgten Schranz 4, Tobias 3^{1/2}, Tetzlaff 3, Vittighoff 2^{1/2}, Kluth 2 und Lukat 1. Titelverteidiger Conrad schied schon in der Vorrunde aus.

Schach bei der DSG 25

Regel Betrieb herrscht bei der Düsseldorfer Schachgesellschaft, einem der stärksten Vereine Nordrhein-Westfalens. Augenblicklich werden Turniere in mehreren Klassen durchgeführt, wobei alte bewährte Stammspieler auf teilweise sehr guten Neuzugang treffen. Gute Leistungen zeigte bisher Michels, der in der 2. Klasse mit 5:1 Punkten die Führung vor Kasten (4:2) und Gensbaur (4:3) übernommen hat. In der 3. Klasse liegen an der Spitze: Szimke mit 5^{1/2}:1^{1/2}, Dr. König mit 5:1, Jäschke 5:2 und Dallmann mit 5:2 Punkten. — Zum Jahresabschluß wurde am 30. Dezember 1958 ein großes Blitzturnier mit 32 Teilnehmern in drei Klassen ausgetragen. In der Meisterklasse war Niephaus (8:1) knapp vor Lohmann (7^{1/2}) erfolgreich. Mit Abstand folgten Schiffer, Engert, Pille (je 4^{1/2}), Drews 4 usw. Die 2. Klasse sah Gavrilovic mit 9^{1/2}:^{1/2} vor Dr. Peth mit 9 und Urbanek mit 7 Punkten als Sieger. In der 3. Klasse gewann Sahre mit 8:2 vor Jäschke, Flak und Hafner mit je 6^{1/2} Punkten.

MATTHIAS FUCHS

Inh. K. Büsdorf

Zentralheizungen - sanitäre Installationen

Düsseldorf - Annastraße 1 - Fernsprecher 442936

Die Zeitschrift für jeden Schachfreund: *Schach-Echo*

Herausgegeben von OTTO KATZER, unter Mitarbeit bekannter Schachmeister.
Monatlich zwei Hefte im Großformat zu je 20 Seiten.

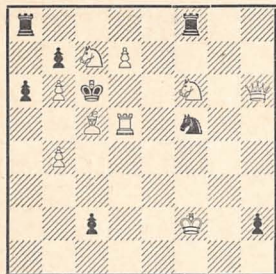
Bezugspreis monatlich DM 1,20

Zu bestellen bei jeder Postanstalt oder direkt beim

SCHACHVERLAG OTTO KATZER - KÖNIGSTEIN/TS

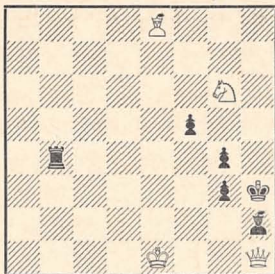
Für starke Löser: Die „unwahrscheinliche“ Kombination . . .

im Problem
von A. Kramer



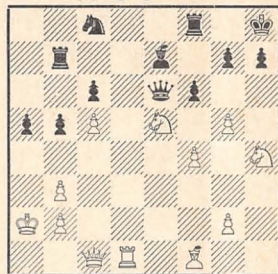
Matt in drei Zügen!

in der Studie
von A. Troitzky



Weiß am Zuge gewinnt!

in der Partie
Popp gegen Bauer



Weiß am Zuge gewinnt!

Lösungen der Dezemberaufgaben: In Diagramm I muß ein schwarzer Turm zurück auf a8, da es sich sonst um eine unmögliche Stellung handeln würde. In Diagramm II ist ein schwarzer Bauer zuviel auf dem Brett. Es muß also ein Bauer entfernt werden und Weiß setzt dann in einem Zuge matt. In Diagramm III geht es nur mit dem bekannten Dreiecksmanöver des schwarzen Königs: 1.h4 f6 2.Sh3 Kf7 3.Sc3 Kg6 4.h5+ K:h5 5.Sg5+ K:g5 6.e3 Kg6 7.Se2 Kf7 8.Sg1 Ke8 (Zugumstellungen sind hierbei möglich). Drei amüsante Schachrätsel, woran jeder Schachfreund seine Freude hat.

Goldene Laskerworte!

Wer sich zum Selbstdenken im Schach erziehen will, muß vermeiden, was am Schachspiel tot ist: künstliche Theorie, die sich auf sehr wenig Beispiele und auf ein Übermaß von menschlichem Witz stützt; die Gewohnheit mit minderwertigen Gegnern zu spielen, die Gewohnheit, der Gefahr aus dem Wege zu gehen; die Gewohnheit, Varianten oder Regeln, die von anderen herrühren, kritiklos zu übernehmen und gedankenlos nachzuspielen; die Unfähigkeit Fehler einzusehen; kurz alles, was zum Stillstand oder zur Anarchie führt.